

OSCO Gleichmäßigkeits-Slalom AMC Waischenfeld /MSC Pegnitz 30.07.2021

Im letzten Jahr fielen alle Läufe zum OSCO Oberfranken wegen Corona aus. In diesem Jahr ging es genauso weiter. Der AC Bayreuth und der MSC Nordhalben sagten ihre Veranstaltungen auch ab. Am 6 Juni war es dann soweit: es wurde zum ersten Lauf eingeladen, der vom MSC Marktredwitz veranstaltet wurde. Beim Blick aus dem Fenster beschloss ich dann, doch lieber im Bett zu bleiben, ich hatte keine Lust, bei diesem Regenwetter bis nach Marktredwitz zu fahren. Im Nachhinein war ich dann doch sauer auf mich, weil ich nicht aus dem Bett kam, denn die nächsten Veranstaltungen vom AC Höchstadt und vom AC Kirchenthumbach fielen auch aus.

Der nächste Termin war am Samstag, dem 30 Juli, am Flugplatz in Speichersdorf. Veranstalter waren der MSC Pegnitz und der AMC Waischenfeld. Start für die Oldies war um 14 Uhr. Am Vormittag war, wie jedes Jahr, der ADAC Slalom Youngster Cup am Start.

Der Start um 14 Uhr wäre zwar toll gewesen, aber nicht zu halten. So verzögerte es sich um eine Stunde. Es war ein sehr großes Starterfeld von 39 Teilnehmern. Es waren auch einige Fahrer da, die ebenfalls am Sonntag beim „ganz normalen Slalom“ starteten.

Es wurde in 10er Blöcken gestartet, also Startnummer 1 bis 10, Training und dann die Wertungsläufe. Dann ging es mit Startnummer 11 so weiter. Ich startete in der dritten und letzten Gruppe und auch noch mit Startnummer 39, also als letzter. Ganz toll dachte ich, ein tolles Omen.



Um 17.30 Uhr war es soweit, endlich mein Trainingslauf. Die lange Pause vom Slalomfahren tat mir nicht gut. Im ersten Wertungslauf kam nach der Gasse noch ein Stück Schweizerslalom und dann die Kehre. Ich war viel zu schnell und fuhr an der letzten Pylone vorbei, was mir etliche Strafsekunden einbrachte. Aber dass ich den Fehler beim zweiten Lauf noch mal machte, brachte mich zu der Frage, was da bei mir ausgesetzt hatte. Vor zwei Jahren hatte ich noch an der gleichen Stelle einen Gesamtsieg eingefahren und jetzt Platz 37 von 39. Immerhin war ich nicht letzter, was dann auch egal war. Gewonnen hat Justin Varlemann mit dem BMW 323i vom AMC Waischenfeld mit 11 Hundertstel Differenz. Wichtig: es hat Spaß gemacht und ich konnte nach über einem Jahr endlich alle Fahrer gesund wiedersehen.